

| | | | |
|-------|---|---------|--|
| Reihe | «Halte fest, ich komme bald!» – Der 1. Thessalonicherbrief, Vers-für-Vers | | |
| # | 5-6 | Vortrag | Die Katastrophe kommt! – Teil 5 (Kap. 5,1-5); Wachen in der Endzeit – Teil 6 (Kap. 5,6-14) |
| Autor | Roger Liebi | | |
| Datum | 2023-02-25 | | |

«Halte fest, ich komme bald!» – Der 1. Thessalonicherbrief, Vers-für-Vers

DIE KATASTROPHE KOMMT! – TEIL 5 (KAP. 5,1-5); WACHEN IN DER ENDZEIT – TEIL 6 (KAP. 5,6-14)

SKRIPT ZU TEIL 5-6

Der 1. Thessalonicher-Brief klärt eine junge, bereits durch manche Verfolgung erprobte Gemeinde über verschiedene Missverständnisse auf, insbesondere in Verbindung mit der Wiederkunft Christi. Er zeigt auf, dass der Herr Jesus Christus in der Zukunft alle Erlösten entrücken wird, um später mit Ihnen zusammen aus dem Himmel wiederzukommen als Richter der Welt. Dieser Brief ermutigt in den Nöten des Lebens durch die beständige Erwartung des Kommens des Herrn Jesus.

Einführung

Adressaten

Die Gemeinde in Thessalonich; Entstehungsgeschichte: Apg 17,1-10

Zeit und Ort der Abfassung

50 n. Chr.; aus Korinth, Apg 18

Grobstruktur

- i. Die vorbildliche Gemeinde (1)
- ii. Der vorbildliche Dienst Paulus, Silvanus und Timotheus an den Thessalonichern (2-3)
- iii. Leben in der Heiligung (4,1 – 4,12)
- iv. Die Entrückung und der Tag des HERRN (4,13 – 5,28)

Kapitel 5

- V1: Dieser Vers setzt nach der Ausführung in Klammern (Verse 15-18) wieder bei 4,14 an, wo es um das 2. Kommen des Herrn Jesus in Macht und Herrlichkeit geht, und nicht um die Entrückung! «Zeiten» (griech. *chronos*) = Zeitabschnitte; «Zeitpunkte» (griech. *kairos*) = bestimmte Geschehnisse / Ereignisse.
- V2: «*der Tag des HERRN*» = die Wiederkunft des Herrn Jesus in Macht und Herrlichkeit mit allen Erlösten, aber auch die 3 ½ Jahre der grossen Drangsal davor. Gemäss 2Pet 3,10 dauert «*der Tag des HERRN*» durch das ganze 1000-jährige Reich hindurch an, bis zum Untergang des Universums. Das Kommen des HERRN Jesus als Richter der Welt wird eine böse Überraschung sein für die Welt. Das Kommen eines Diebes in der Nacht ist unerwartet und unerfreulich.
Zur Entrückung wird der Herr als Bräutigam kommen. Dieses Kommen wird erfreulich sein! Die Seinen sollen auf dieses Kommen täglich warten, sodass es für sie eigentlich keine Überraschung sein sollte.
 - ➔ «*Der Tag des HERRN / des Ewigen*» (hebr. *jom 'adonai [jvh]*; 1,7.8.9.10.14.15.18; 2,1.2.3; 3,8) = im NT „*der Tag des HERRN*“ (= *he hemera tou kyriou*: Apg 2,20; 1Thess 5,2; [2Thess 2,2: MT = der Tag des Christus]; 2Petr 3,10;
 - nicht zu verwechseln mit dem ersten Tag der Woche: *he kyriake hemera* = w. der dem Herrn gehörige Tag, Off 1,10).
 - „*wie ein Dieb in der Nacht*“ ➔ vgl. Mat 24,43; 1Thess 5,2.4; 2Pet 3,10; Off 3,3; 16,15; = immer das 2. Kommen in Macht und Herrlichkeit!
 - Wehen über die Schwangere: Jes 13,8; 21,3; 26,17; 42,14; Jer 13,21; 22,23; 49,24; 50,43; Hos 13,13; Mi 4,9
- V3: «*wenn sie sagen*»: im Griech. ein Durativ («*sie sagen*» = griech. *legousin*) = «*wenn sie dauernd sagen*» ➔ Dieser Vers spricht nicht von einer endzeitlichen Friedensperiode, sondern lediglich davon, dass man dauernd von Frieden spricht. Vgl. die Formulierung in den Friedensverträgen des 20. Jh. im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen und mit dem Nahostkonflikt: «*peace and security*» (vgl. RL: „Leben wir wirklich in der Endzeit?“, S. 360-371). In der Zeit, in der dauernd von «*Frieden und Sicherheit*» gesprochen wird, wird schliesslich die grosse Drangsal (Mat 24,21) plötzlich über die Menschheit kommen, und zwar in der Art wie das mit den Wehen bei einer Hochschwangeren geschieht.
- V4: Für die Ungläubigen wird «*der Tag des HERRN*» überraschend kommen, nicht jedoch für die Erlösten, die die Zeichen der Zeit kennen und gerade in der heutigen Zeit sehr wohl wissen, dass der Richter vor der Tür steht (Jak 5,9). Vgl. 1Chron 12,33; Mat 16,3).
- V5: Die Erlösten sind «*Kinder des Lichts*» (Eph 5,8).
- V6: Daraus folgt, dass die Gläubigen nicht geistlich schlafen dürfen! Es ist notwendig, dass alle Gläubigen einen völlig klaren Durchblick haben!
- V7: Die Welt schläft und ist geistlich betrunken. Sie orientierungslos. Viele Gläubige sind es leider auch. Darum gibt es diese Ermahnung hier.
- V8: Das in den Versen 6 und 8 mit «*nüchtern sein*» übersetzte Verb *nêphô* bedeutet gemäss dem neutestamentlichen Standardwörterbuch von Walter Bauer: «... *frei sein von jeder geistigen und seelischen Trunkenheit, von Überschwang, Leidenschaft, Überstürzung, Verwirrung, Exaltiertheit*». ¹ Vgl. 1Kor 15,34; 1Thes 5,6.8; 1Tim 3,2.11; 2Tim 2,26; 4,5; Tit 2,2; 1Pet 1,13; 4,5; 5,8 (11-fache Warnung). Die Gläubigen müssen die geistliche Waffenrüstung tragen.
- V9: Die Erlösten der Gemeinde sollen nicht in die Zeit der Siegelgerichte der Offenbarung (Kapitel 6-19) hineinkommen, sondern davor durch die Entrückung davon errettet werden (1Thess 1,8-9; Röm 5,9-10).

¹ BAUER, W.: Wörterbuch zum Neuen Testament, 6. Aufl., Berlin / New York 1988, S. 1090.

- V10: Der Herr Jesus ist dafür gestorben, dass die Erlösten der Gemeinde mit ihm in der himmlischen Herrlichkeit leben werden, unabhängig davon, ob sie durch den Tod gehen müssen (hier: «schlafen») oder bei der Entrückung am Leben sein werden (vgl. Joh 11,25-26).
- V11: Aus all dem folgt: Die Gläubigen sollen gegenseitig aneinander seelsorgerlich tätig sein durch Ermutigung, Weiterführung und Belehrung in der Wahrheit des Wortes Gottes.
- V12: Diejenigen, die treu einen Ältestendienst tun, weil der Heilige Geist sie dazu eingesetzt hat (Apg 20,28), sollen von der Gemeinde erkannt und anerkannt werden (das griechische Wort bedeutet beides: «erkennen» und «anerkennen»). In der Zeit der Apostel wurden Älteste offiziell eingesetzt durch Apostel oder von den Aposteln damit beauftragte Vertreter (Apg 14,23; Tit 1,5). Es gibt nur 3 Stellen der Einsetzung (Apg 14,23; 20,28; Tit 1,5). Die Einsetzung geschieht von oben her, nicht demokratisch von unten her.
- V13: Treue im Ältestendienst soll durch Liebe und Achtung belohnt werden.
- V14: 3 Ermahnungen: Solche, die sich falsch verhalten («*Unordentliche*»), sollen zurechtgewiesen werden. Solche, die das Gefühl haben, dass sie nicht genügen und ihre Fähigkeiten unterschätzen («*Kleinmütige*»), sollen ermutigt werden. Solche, die wirklich keine Kraft haben, um Dinge zu tun («*Schwache*»), sollen helfend umgeben werden.
- V15-22: 10 konkrete Gebote. «*den Geist nicht auslöschen*»: Anspielung auf die Menorah, die Lichtquelle im Heiligtum. «*Weissagung nicht verachten*»: Das vom HERRN gewirkte Verkündigen des Wortes als Ermahnung zur richtigen Zeit, darf nicht auf Ablehnung stossen (1Kor 14,3; Spr 25,11; Spr 15,23).
- V23: Der Mensch besteht aus 3 Teilen (vgl. Heb 4,12): Körper, Geist und Seele. Der Körper ist der materielle Teil. Der Geist besitzt die Fähigkeit des höheren Denkens und der Gotteserkenntnis (Ps 77,7; Röm 8,16). Tiere haben keinen Geist (Jes 31,3). Die Seele ist das Ich, die Persönlichkeit (Ps 103,2). Alle drei Teile sind für Gott ganz wichtig und sollen bewahrt bleiben bis zur Wiederkunft des HERRN.
- V24: Der Ruf des HERRN anlässlich der Entrückung steht absolut fest (1Thess 4,16).
- V25: Paulus und seine Freunde hatten Fürbitte unbedingt nötig (Kol 4,3; 2Thess 3,1; Heb 13,18).
- V26: Alle müssen den 1. Thessalonicherbrief unbedingt kennen lernen!
- V27: Alle haben die Gnade des Herrn Jesus unbedingt nötig, um den Weg bis zur Wiederkunft in Treue gehen zu können.